

## **1.1 Begabungsförderung**

*Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:*

Die D-EDK betreibt ein Netzwerk kantonalen Kader und Fachpersonen zur Begabungsförderung. Mit der Führung dieses Netzwerks hat sie die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung beauftragt.

<p><b>1.1.1 Betrieb Netzwerk</b></p> <p><i>Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:</i></p> <p>Die D-EDK betreibt ein Netzwerk kantonalen Verantwortlicher und Fachpersonen zur Begabungsförderung. Mit der Führung dieses Netzwerks hat sie die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung beauftragt. Die kantonalen Verantwortlichen und die Begleitgruppe trafen sich auch 2018 zweimal zur internen Fortbildung und zum Informationsaustausch.</p> <p>Die Website des Netzwerks Begabungsförderung wird stetig aktualisiert und bietet Interessierten einen breiten Fundus an Wissenswerten zum Thema und mögliche Kontakte in Form von Fachpersonen und Institutionen. In vier Ausgaben des Newsletters informierte das Netzwerk seine 562 Mitglieder über Neuigkeiten aus dem Netzwerk selbst, aus den Kantonen, aus verwandten Organisationen und aus dem internationalen Organisationen. Neu wurde in jeder Ausgabe eine kantonale Vertretung für Begabungsförderung oder ein Mitglied der Begleitgruppe portraitiert.</p> <p>Am Frühjahrstreffen vom 4. Mai 2018 diskutierten die kantonalen Verantwortlichen am Morgen in Kleingruppen Trends in der Begabungs- und Begabtenförderung. Yvonne Kesseli, Fachexpertin Schulentwicklung des Kantons Thurgau, präsentierte am Nachmittag das neue Begabungs- und Begabtenförderungsangebot in Form von Impulstagen und Ateliers. Dieses dreijährige Pilotprojekt wird an Berufs- und Kantonsschulen angeboten. In der Folge brachte Marco Stühlinger, Leiter Bildung Eduzis der Sekundarschulgemeinde Niederhasli, deren Schulmodell näher. In Stammklassen findet teilweise klassischer Klassenunterricht aber auch ein Anteil an ruhigen Vertiefungsphasen statt. Anschliessend an die Vorträge diskutierten die kantonalen Verantwortlichen die Möglichkeiten und Herausforderungen solcher Angebote.</p> <p>Am Herbsttreffen vom 27. September 2018 präsentierte Urs Wilhelm, stellvertretender Leiter der Sektion Organisation der Abteilung Volksschule, die Umstrukturierung der Gruppenangebote zur Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Aargau. Die Angebote gehen aus der Verantwortung der Kanton in die Schulgemeinde über. Mögliche Vorgehensweisen und potentielle Schwierigkeiten für eine neue Handhabung wurden im Plenum diskutiert. Anschliessend genehmigten die kantonalen Verantwortlichen die Ausschreibung der Auswertung der Fragebögen zur Begabungs- und Begabtenförderung in den Deutschschweizer Kantonen und Fürstentum-Liechtenstein. Anfang Dezember 2018 wurde der Auftrag an Dr. Marie-Theres Schönbächler, Leiterin des Zentrums für Bildungsevaluation der Pädagogische Hochschule Bern, vergeben.</p>	<p>Ausblick:</p> <p>Das Jahresthema 2019 ist die «Förderung von Hochbegabung (Exzellenzförderung)»</p> <p>Geplant sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Treffen der Kantonalen Projektverantwortlichen (am 3. April 2019 sowie am 13. September 2019)</li> <li>• Organisation einer Tagung zum Thema « Förderung von Hochbegabung (Exzellenz: Verschiedene Blickwinkel » (Arbeitstitel) im Herbst 2019</li> <li>• Herausgabe von vier Ausgaben des Newsletters (März, Juni, September, Dezember) neu mit einem Interview mit einer/einem kantonalen Verantwortlichen</li> </ul>
---	---

<p>Das Netzwerk Begabungsförderung und der LISSA-Preis führten am 17. November 2018 die alljährliche gemeinsame Herbsttagung zur Begabungs- und Begabtenförderung durch. 100 Teilnehmende lockte das Motto «Verschiedene Lernorte in der Begabungsförderung: Vernetzt Lernen auf der Sekundarstufe I» an die Pädagogische Hochschule Luzern. Die Referate von Prof. Victor Müller-Oppliger (FHNW) und Prof. Dr. Dominik Petko (PH SZ) sorgten für eine theoretische und fachdidaktische Grundlage. Praxisbezogene Ateliers boten am Nachmittag die Möglichkeit, Impulse für den eigenen Unterricht zu diskutieren. In den Pausen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Weiteren durch verschiedene interaktive Spiele selbst Einblick in die digitale Transformation gewinnen.</p>	
---	--